

PORTFOLIO 12/21

CAROLINA
CAMILLA
KREUSCH

FLAUSCH
AUF KANTE

ADJEKTIV VON ZEBRA
2018 / MDF, Dachlatte, Acryllack, Pigmente
280x150 cm

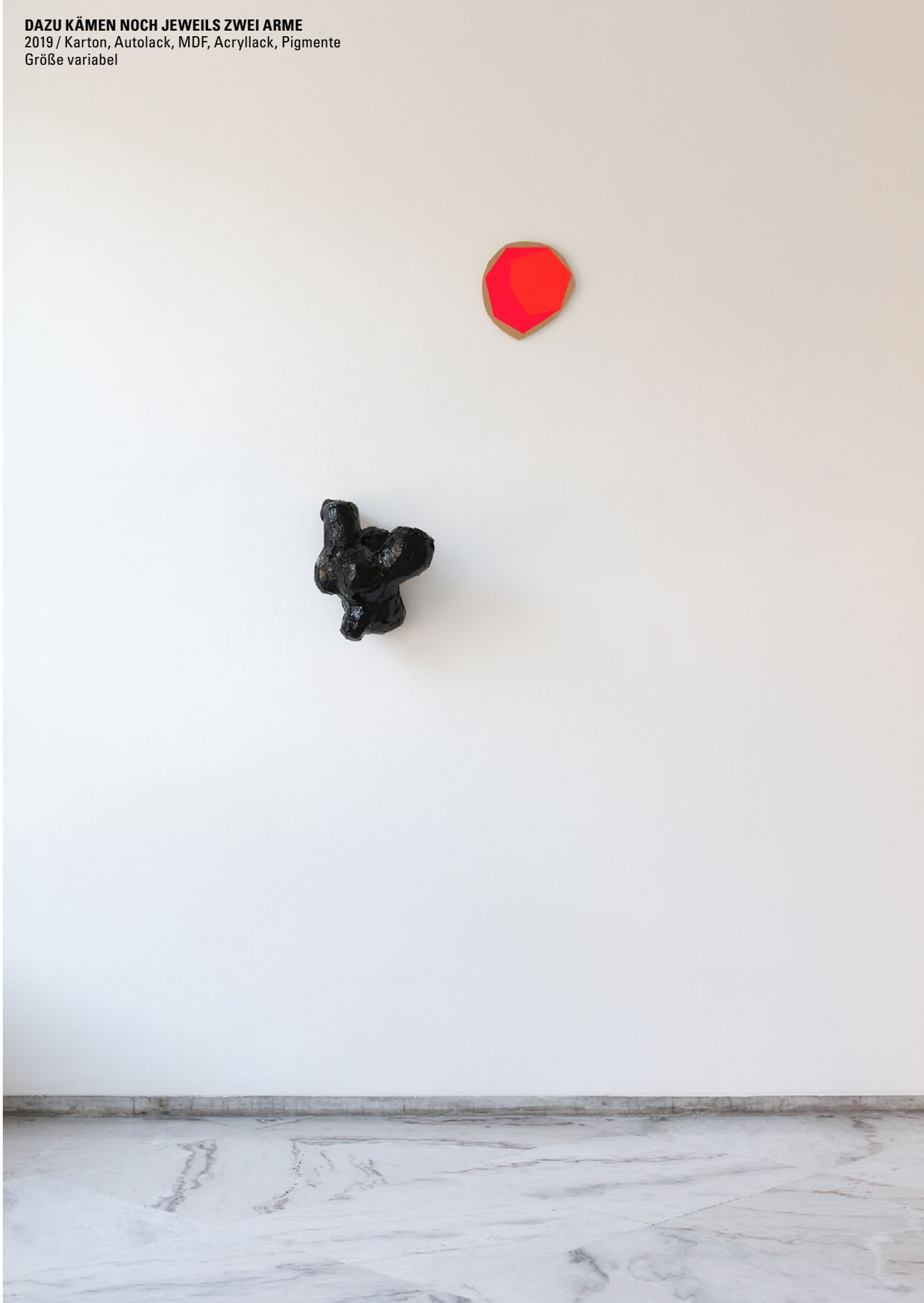




CHAUVI
2019 / MDF, Acryllack, Pigmente
85x30 cm



DAZU KÄMEN NOCH JEWEILS ZWEI ARME
2019 / Karton, Autolack, MDF, Acryllack, Pigmente
Größe variabel



FISCHLACK UND SPIEGELSAFT
2018 / Spanplatte, Autofolie
Größe variabel



UMSTÄNDLICHKEIT DER UMGEBUNG
2018 / Spanplatte, Autofolie
Größe variabel





ERSCHEINUNGSFORMEN
2021 / MDF, Acryllack, Pigmente,
Spanplatte, Autofolie
Größe variabel



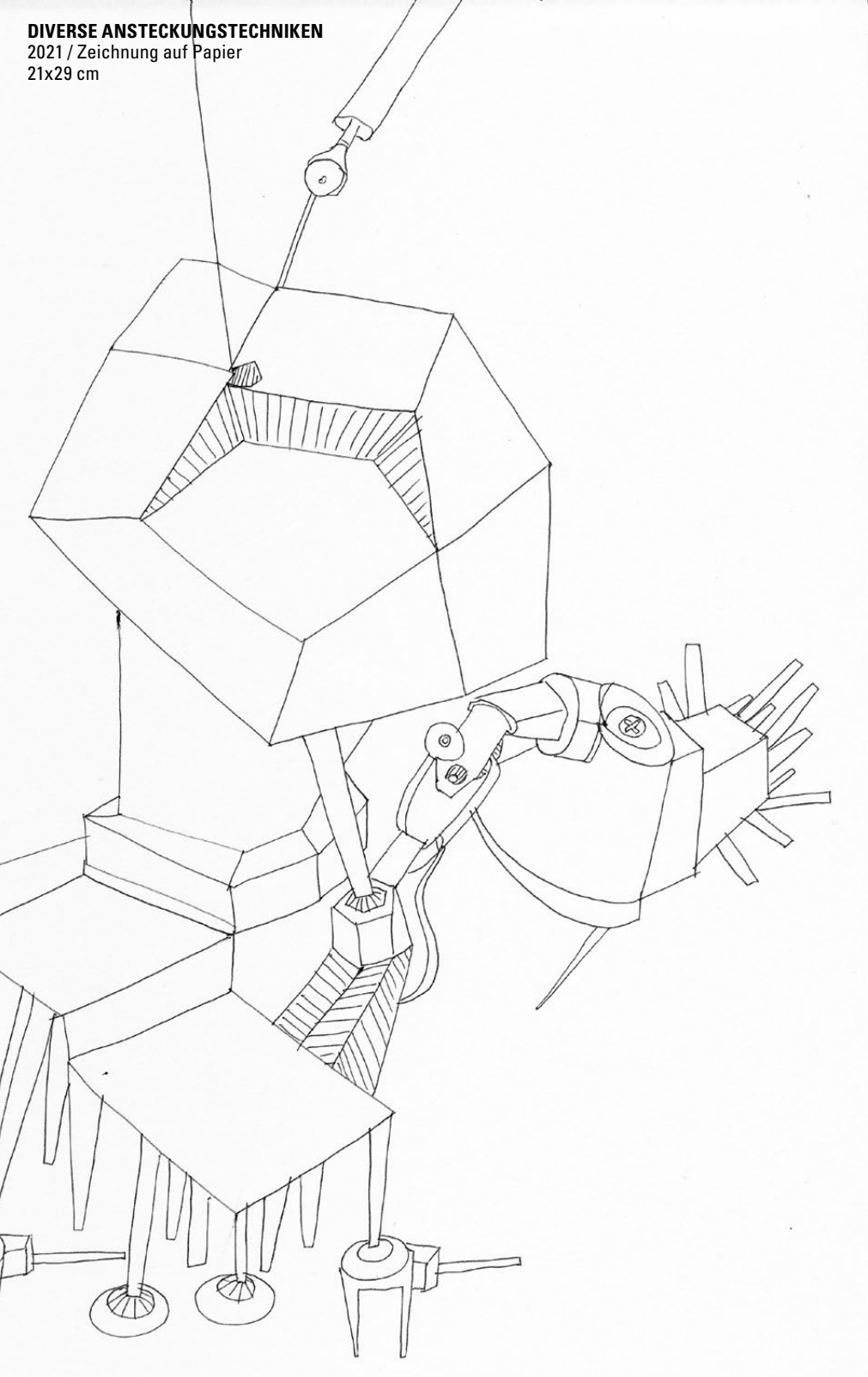
BEAU
2018 / Spanplatte, Autofolie
225x200 cm



RAUCHER
2019 / Karton, Autolack, Schlauch
25x30x26 cm



DIVERSE ANSTECKUNGSTECHNIKEN
2021 / Zeichnung auf Papier
21x29 cm



HEIZKÖRPER
2021 / MDF, Karton, Acryllack, Pigmente
Größe variabel



A HELLER
2018 / MDF, Dachlatten, Acryllack, Pigmente
290x110 cm



SCHEINTS
2019 / Spanplatte, Balsaholz, Acryllack, Pigmente
35x25x4 cm



REIMOND
2015 / Objets trouvés
Größe variabel



STRALA III
2021 / Balsaholz, Acryllack, Pigmente
30x34x8 cm



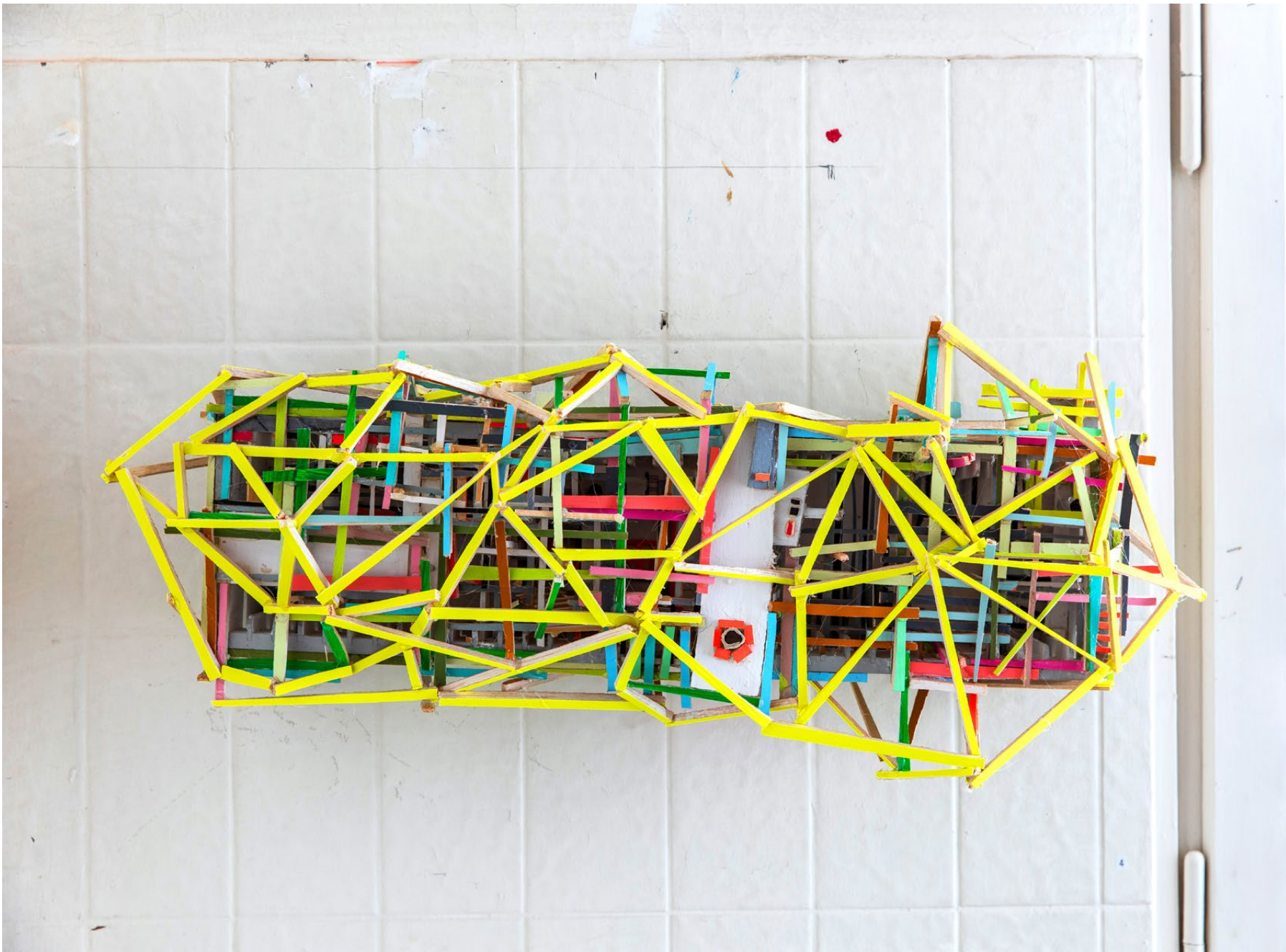


SALUT!
2021 / MDF, Autolack
Größe variabel





PISTAZIENRUTSCHE
2019 / Objet trouvé, Balsaholz, Acryllack, Pigmente
60x26x28 cm



SPULE
2019 / Balsaholz, Acryllack, Pigmente
25x25x18 cm





VIZE
2021 / Kunststoff, Autolack
135x115x120 cm





CAROLINA CAMILLA KREUSCH

geboren 1978 in München
lebt und arbeitet in München

1999 – 2002	Fachschule für Holzbildhauerei Oberammergau
2002 / 2003	Schaubühne Berlin, Assistenz Bühnenbild
2003 – 2010	Studium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Franka Hörnschemeyer und Prof. John Bock
2007	Studium an der ENPEG La Esmeralda, Centro Nacional de Bellas, MexicoCity
2009	Diplom an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
2010	Meisterschülerin von Prof. John Bock
2009 / 2010	Arbeitsaufenthalt in New York-City Mitglied der Münchener Secession

Akademische Tätigkeit

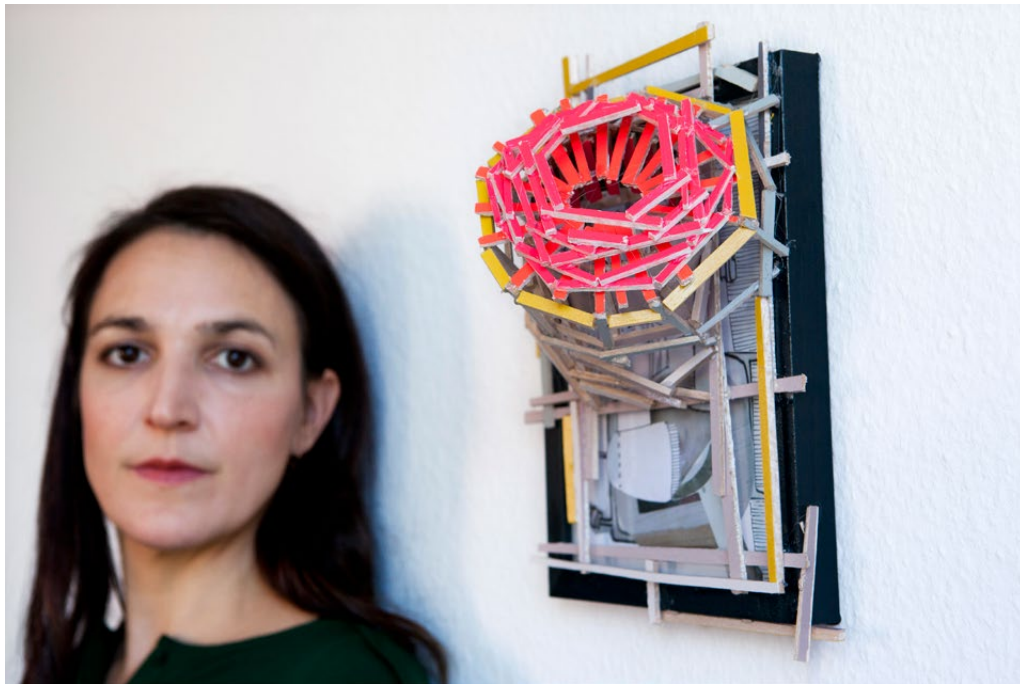
2018 / 2019	Vertretungsprofessur am Lehrstuhl für Plastik des Instituts für Kunst und Materielle Kultur an der Technischen Universität Dortmund (WS 2018 / SS 2019)
2020	Lehrauftrag an der Fakultät Design der Hochschule für angewandte Wissenschaften München
2021	Lehrauftrag am Lehrstuhl für Bildende Kunst, Fakultät für Architektur an der Technischen Universität München

Förderungen

2007	Stipendium des Landes Baden-Württemberg, neunmonatiger Studienaufenthalt in Mexico-City
2013	Debütantenpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst; Katalogförderung der Lfa Förderbank Bayern
2014	Förderreihe „Die ersten Jahre der Professionalität“, BBK Oberbayern
2014-2017	Atelierförderung der Stadt München
2019	Katalogförderung durch den Bezirk Oberbayern
2020	Kulturpreis Bayern 2020, Preisträgerin in der Sparte Bildende Kunst, verliehen durch die Bayernwerk AG und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2021	Seerosenpreis der Landeshauptstadt München

Öffentliche Ankäufe

2013 / 2014	Bayerische Staatsgemäldesammlungen
2015	Artothek München
2019	Sammlung der Stadt Rosenheim
2019	Sammlung Bezirk Oberbayern
2020	Sammlung Münchener Secession / Lenbachhaus
2021	Sammlung der Stadt Burghausen



Einzelausstellungen

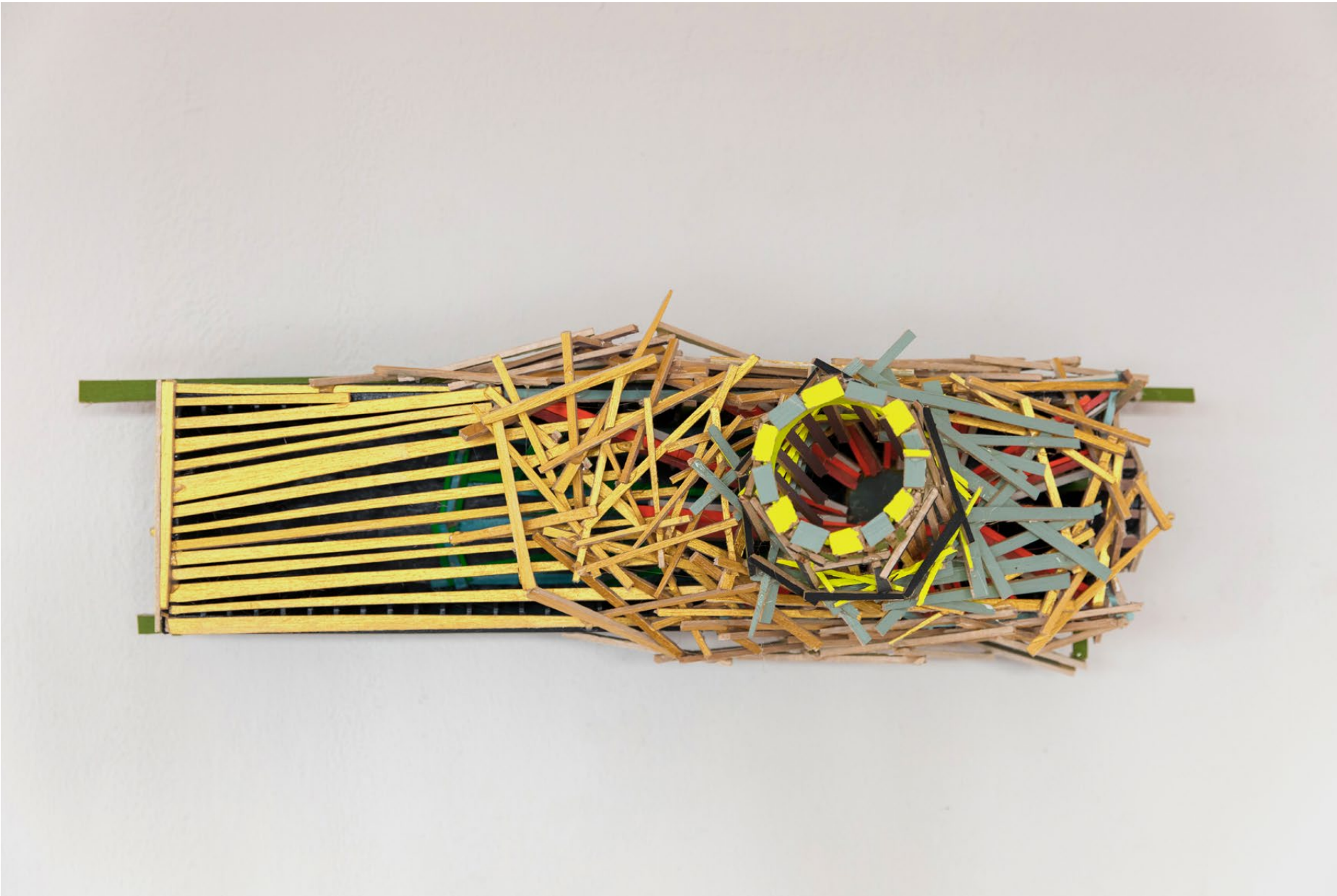
- 2021 Studienkirche St. Josef Burghausen, raum schwankt himmel fährt
Kunstpavillon München, Seerosenpreis
Töpfereimuseum Thurnau, Flausch auf Kante
- 2020 Städtische Galerie Cordonhaus Cham, raum schwankt himmel fährt
- 2019 Städtische Galerie Rosenheim, stop & go
Kunstverein Passau, statt wand muss
Galerie Bezirk Oberbayern München, Ortung
Kunstverein Erlangen, Durch senkrechte Wiesen und Ähnlichkeiten
Schalterhalle im historischen Bahnhof Starnberg am See, nah-fern
- 2018 Kunstverein Marburg, Wenn Waldmoos leuchtet
Kloster Raitenhaslach Burghausen, Die Umständlichkeit der Umgebung
- 2017 Galerie Markt Bruckmühl, halb goldgrün halb boje
- 2014 Allgemeiner Konsumverein Braunschweig, Unwägbare Umgebung
- 2013 Kunstverein Schramberg, Trigger
Gedok Galerie München, Mischhaut on/off
Kunstarkaden München, Zuckerachsenparallaxe
- 2012 Galerie Nachtspeicher Hamburg, Plasmapolar

Gruppenausstellung

- 2019 Städtische Galerie Traunstein, In Räumen denken
- 2018 Schauraum K3 Simbach/Inn, Objekte&Assemblagen
- 2017 Rathausgalerie München, secession jetzt – 6 Künstlerische Positionen
Kunstarkaden München, go to paradise
Artothek München, Mittsommer
- 2016 Modern Studio Freising, Objekt – Installation
Städtische Galerie Traunstein, Jede Linie ist eine Spur II
- 2015 Textil- und Industriemuseum Augsburg, Kunst | Stoff
Städtische Galerie Cordonhaus Cham, Münchener Secession
Galerie im Venet-Haus Ulm, OOPS
- 2014 Galerie der Künstler München, Förderreihe Erste Jahre
der Professionalität #33
- 2013 Galerie der Künstler München, Tacker
- 2012 1. Biennale im Haus der Kunst München, Vanity Flair
Besiktas Belediyesi Ortaköy Kültür Istanbul, Münchener Secession
- 2011 Städtische Galerie Traunstein, Jede Linie ist eine Spur I
- 2010 Kunsthalle Mannheim, Fremde Heimat
Galerie Forum Wels (A), Premiere
- 2009 Villa Merkel Esslingen, TOP 09



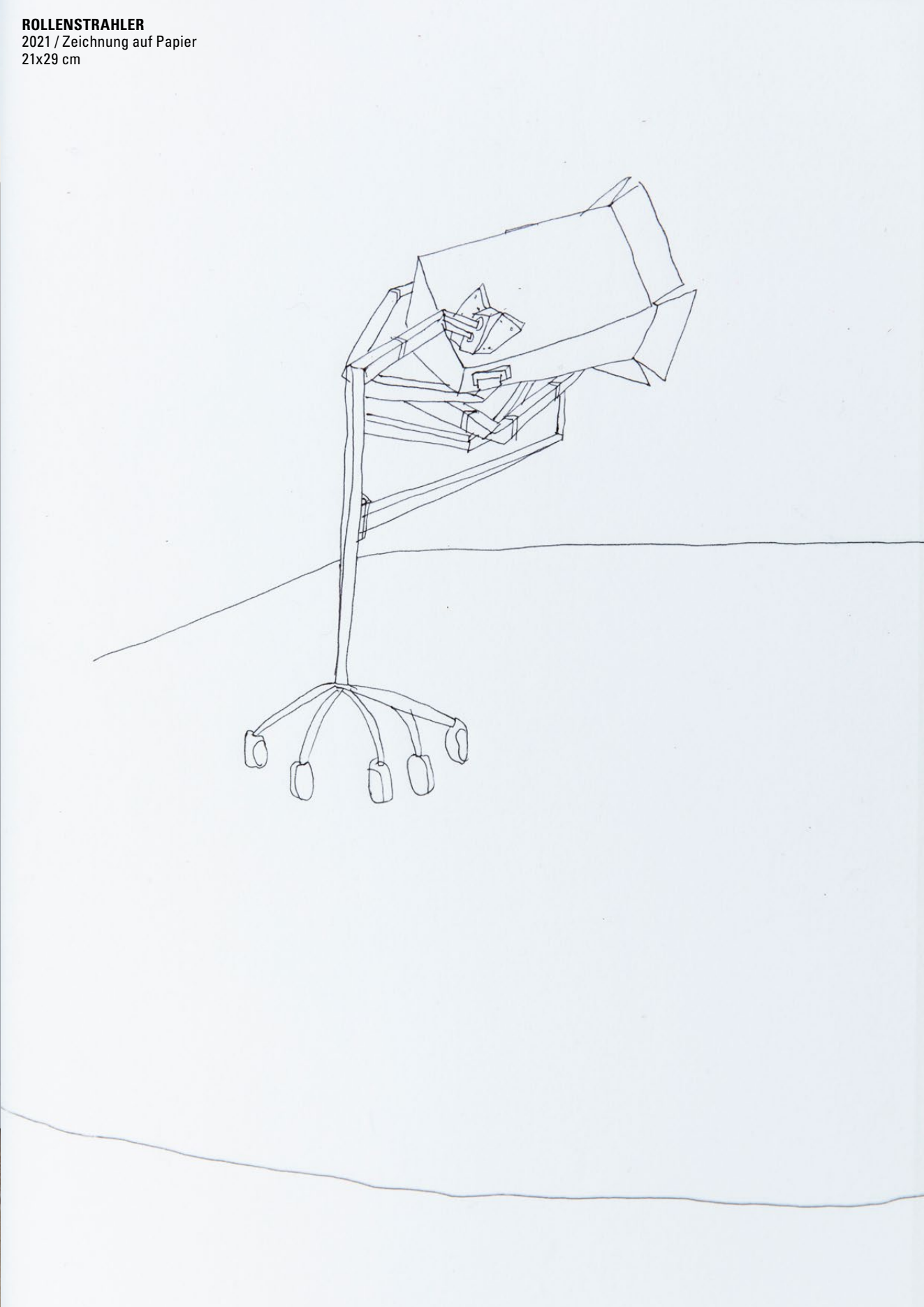
DOSEN RAMPE
2020 / Objet trouvé, Balsaholz,
Acryllack, Pigmente
60x26x28 cm



LAUTER LÖSUNGEN
2021 / Ausstellungsansicht



ROLLENSTRAHLER
2021 / Zeichnung auf Papier
21x29 cm



MARIA
2016 / Objet trouvé
Collage, Balsaholz, MDF, Acryllack, Pigmente
26x28x7 cm





STRAHLER
2018 / MDF, Acryllack, Pigmente
110x140 cm



WIRKUNGSGRÄTEN PFIRSICHLAU / FLYER
2019 / MDF, Acryllack, Pigmente
Größe variabel
2019



SPION
2018 / Balsaholz, Karton, Acryllack, Pigmente
28x33x34 cm



Felix Weinold, 2020
Rede zur Eröffnung der Ausstellung
von Carolina Kreusch
„raum schwankt himmel fährt“
Städtische Galerie Cordonhaus Cham

„RAUM SCHWANKT, HIMMEL FÄHRT“
es könnte auch heißen: „Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt“.

1969 erschien das gleichnamige Buch von Peter Handke. Der Autor benutzt darin Sprache in Form von Readymades, Collagen, konkreter Poesie und experimenteller Prosa. Ich sehe in seinem Umgang mit Text eine große Parallele zum Vorgehen von Carolina Kreusch mit Alltagsgegenständen und Baumarktmaterial. Hellmuth Karasek schrieb zum Erscheinen des Buches: „Jemand, der sich plötzlich in eine unbekannte, labyrinthische Gegend versetzt fühlte, in der nichts, aber auch gar nichts ihm vertraut vorkäme, hätte eine alptraumartige Erfahrung gemacht. Jemand, der in scheinbar vertrautester Umgebung auf einmal alles als unheimlich, unvertraut, fremd empfände, hätte eine noch mehr alptraumartige Erfahrung gemacht.“

Und genau das passiert, wenn man einen Raum mit Objekten von Carolina Kreusch betritt. Die Arbeiten sind nicht ausgerichtet an der Oberkante oder mittig, sie machen sich den Raum gefügig, erzeugen Anziehungskraft, ja man hat das Gefühl, sie hätten durch Gravitation und Zentrifugalkraft ein Beziehungsnetz ausgespannt, in das wir wie Astronauten geraten sind. Wir treten über die Schwelle, und sind schlagartig aus der Welt ins All katapultiert. Nicht zufällig ähneln manche Arbeiten Satelliten, andere im Raum treibenden Asteroiden.

Die Größenverhältnisse werden plötzlich unklar: ist das da in der Ecke ein kleiner Gegenstand, oder ist es eigentlich ein riesiges Objekt, nur sehr weit entfernt? Befinden wir uns in einem Modell, oder sind die Körper das Ding an sich? Je nach Antwort verändert sich auch unsere eigene Größe im Verhältnis zum umgebenden Raum.

Manche Objekte sehen aus wie fremdartige Raumfahrzeuge, haben Antennen oder Tentakeln, zur Kontaktaufnahme oder zum Entern. Diese Extremitäten zur Kommunikation lassen uns Strahlung, Kraftlinien, Energieströme, Funksignale vermuten, und damit ein Eigenleben, das aus Artefakten, also künstlich Hergestelltem, autonome Wesen macht. Um manche Arbeiten werden die Kräfte sogar als Linien sichtbar, Flächen werden mit Klebeband abgegrenzt und schraffiert, das Objekt greift sich Raum und steckt Claims ab.

Wenn wir aber bei der Wahrnehmung der Arbeiten den Maßstab ins Extreme verändern, vom interstellaren Raum zum Mikrokosmos, dann wandeln sich riesige Raumobjekte zu unter dem Rasterelektronenmikroskop betrachteten Kristallstrukturen, Kleinstlebewesen, Einzellern, Blutkörperchen. Die Außenwelt wird zur Innenwelt, der Raum schwankt. Wir als Betrachter sind plötzlich enorm geschrumpft, und spazieren in einer ungeheuer vergrößerten, normalerweise fürs bloße Auge kaum oder nicht wahrnehmbaren Welt. Auch unter diesem Betrachtungsmaßstab sehen wir uns, mit den bereits zitierten Worten Karaseks, „in eine unbekannte, labyrinthische Gegend versetzt, in der uns nichts, aber auch gar nichts vertraut vorkommt“.

Die Werke erzeugen Spannung aber nicht allein durch ihre Beziehung zum Raum, sei er nun groß wie Galaxien, sei er klein wie unter dem Mikroskop. Die Möglichkeit, in den Arbeiten extremste Gegensätze zu entdecken, finden sich auch bei ganz naher Betrachtung.

Vergleichen wir einzelne Objekte miteinander, so fällt auf, dass manche geradezu grob zusammengesetzt erscheinen, die in der Art ihrer Kompo-

[weiter >](#)



Felix Weinold, 2020
Rede zur Eröffnung der Ausstellung
von Carolina Kreusch
„raum schwankt himmel fährt“
Städtische Galerie Cordonhaus Cham

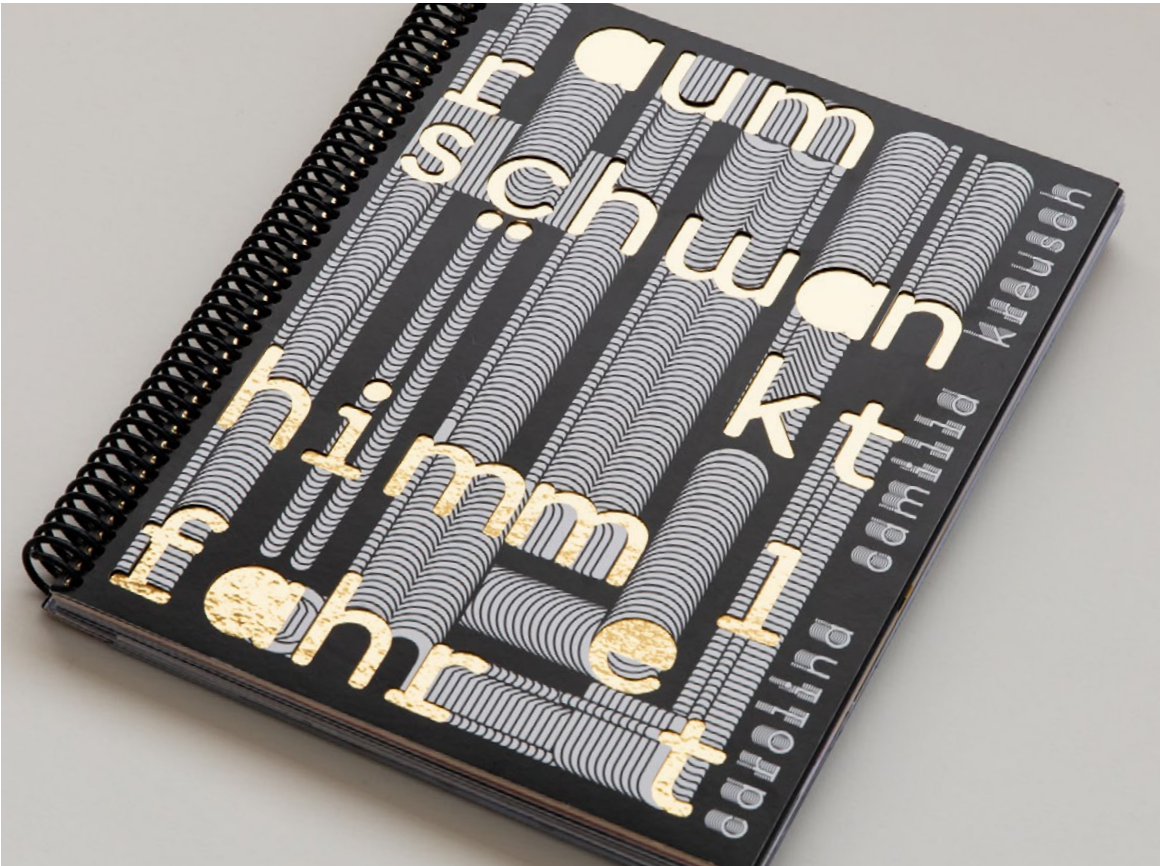
sition aus Schollen und Bruchstücken an Caspar David Friedrichs Bild „Die gescheiterte Hoffnung“ erinnern. Sie sind gedeckt- und einfarbig. Andere sind aus feinsten Stäbchen aufgebaut, starkfarbige Wunderwerke, die komplexe nestartige Strukturen aufweisen. Extreme Spannung erzeugen die Komplementärfarben, die noch gesteigert sind durch die Verwendung der Leuchtfarbenvarianten: Rot/Grün, Orange- gelb/Blau. Dazu das Aufeinandertreffen von Leuchtfarben mit ihrem gedeckten Verwandten, die Kontraste von glänzend zu matt, opulent und futuristisch-barock zu karg und hermetisch.

Es lassen sich Gegensätze ausmachen zwischen technoid und lebendig, digital und analog; manche Oberflächen ähneln Haut oder tierischen Panzern, andere scheinen das Ergebnis von Technik, Ingenieurskunst und Forschung.

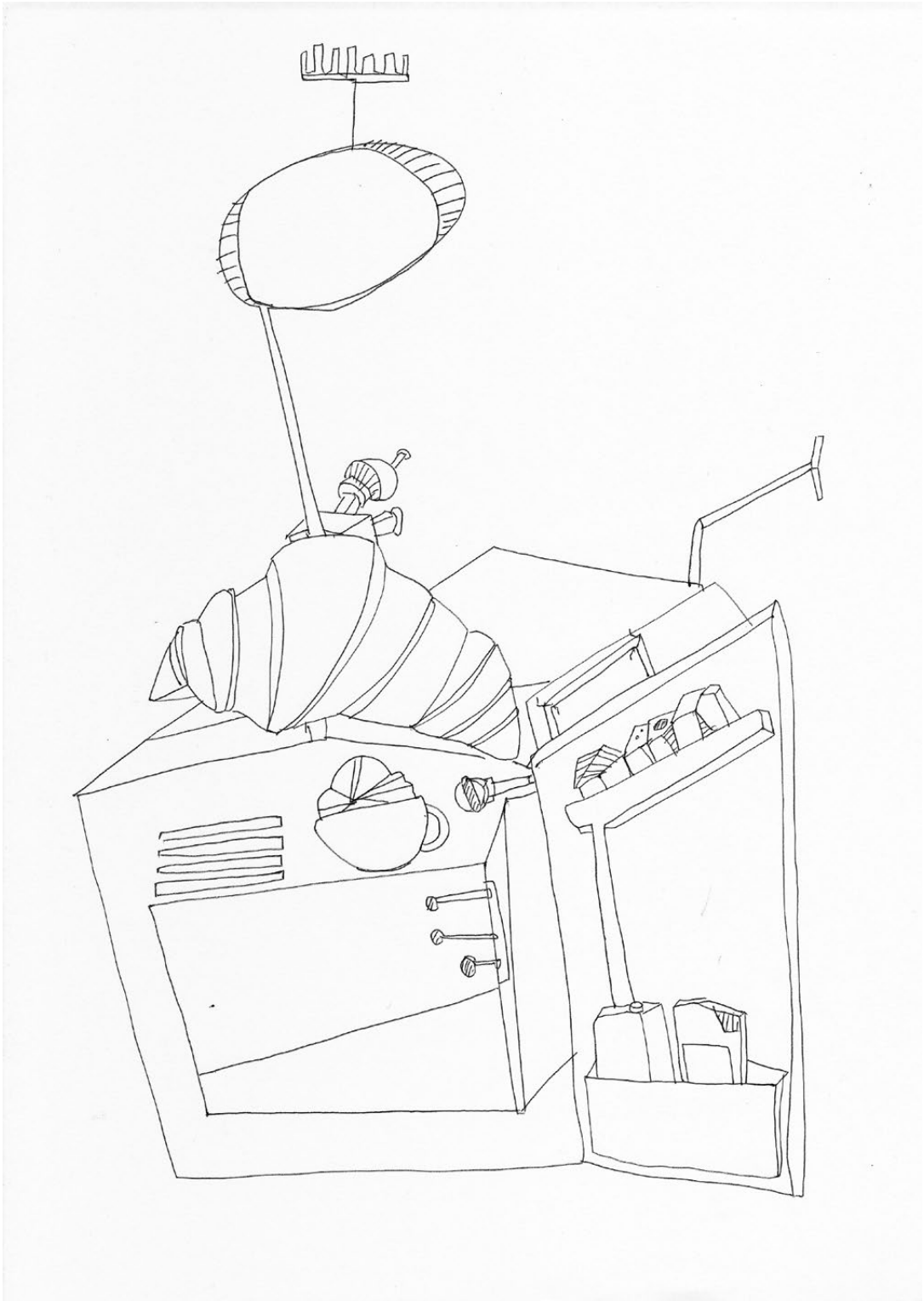
Besonders reizvoll sind die Trompe-l’oeil-Effekte: flache Wandobjekte scheinen eine Faltung und Tiefe zu besitzen, aus der Wand herauszuragen; und die einzelnen Flächen wiederum haben durch die geschichteten Schraffuren eine eigene Scheinräumlichkeit, in deren Tiefe man durch die Farbgitter blicken kann.

In „Lenz“ von Georg Büchner äußert der Protagonist bei einem Gespräch über Kunst: „das Gefühl, dass was geschaffen sei, Leben habe, (...) sei das einzige Kriterium in Kunstsachen.“ Gute Kunst zeichnet sich dadurch aus, dass man nach ihrer Betrachtung mehr sieht; dass man ein Stück wacher ist und aufmerksamer. Dass man durch sie Antennen entwickelt für Nuancen, die einem sonst verborgen geblieben wären. Dass sie unter verschiedenen Aspekten betrachtet immer wieder neue visuelle, intellektuelle und emotionale Erfahrungen ermöglicht.

Im Falle der hier gezeigten Arbeiten beispielsweise die Sensation von größtmöglicher Spannung, das Sichtbarwerden von Raum, die rasend schnelle Reise von der Innen- zur Außen- und zurück zur Innenwelt.



CROISSANT ANOINETTE
2020 / Zeichnung auf Papier
21x29 cm



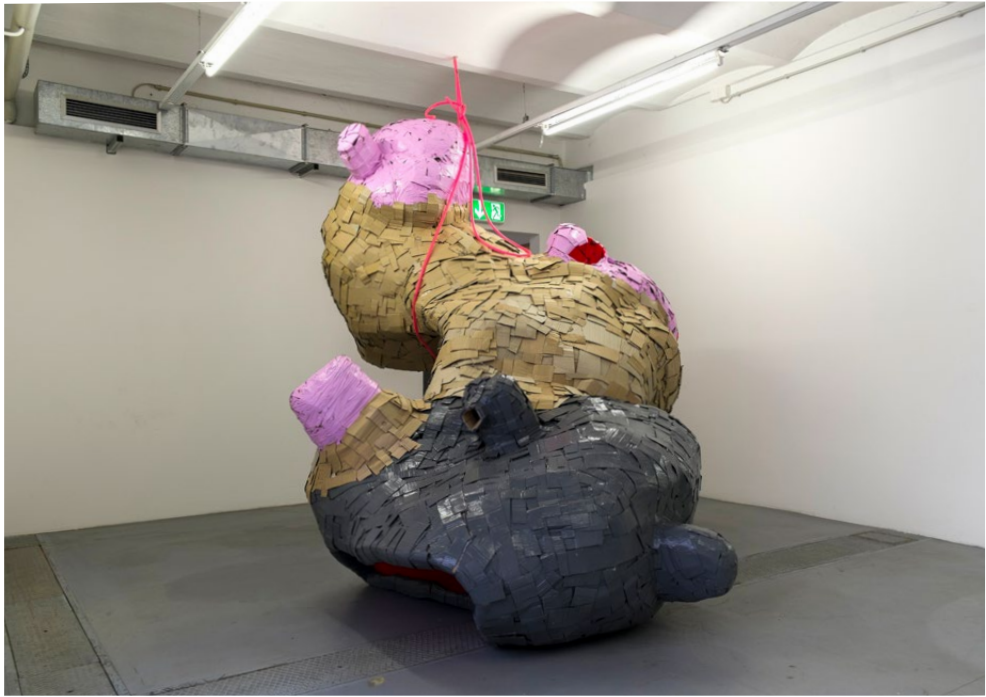
ET VOILÀ
2021 / MDF, Acryllack, Pigmente, Balsaholz
Größe variabel



OHNE TITEL ABER MIT SCHLAUCH
2015 / Karton, Acryllack, Spanngurt
160x130x110 cm



LOBSTERSHOW
2013 / Karton, Acryllack, Pigmente, Schlauch
240x150x170 cm



CALZONE
2018 / MDF, Acryllack, Pigmente
125x80 cm



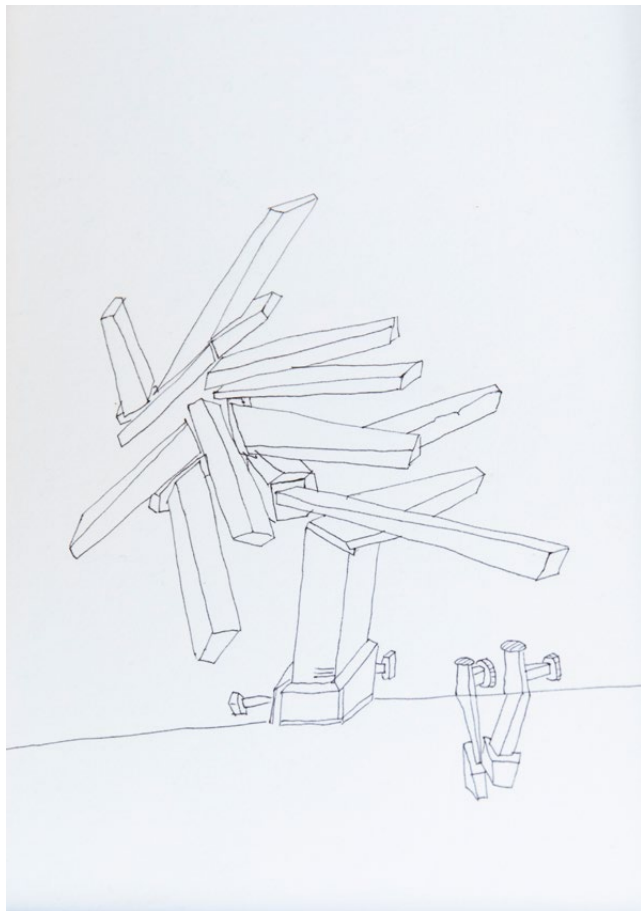
IRISCHE BUTTER
2010, 2020 / Kühlschrank, Blattgold, Spanngurt



IRISCHE BUTTERECKE
2020 / Kühlschrank, Blattgold, Spanngurt,
Karton, Acryllack, Pigmente, Schlauch,
Dachlatte, Spanplatte, Autofolie
Größe variabel



POMMESPAARE ZUEINANDER
2021 / Zeichnung auf Papier
21x29 cm



EINE UNERWARTET GÜNSTIGE ENTWICKLUNG
2021 / Karton
Größe variabel





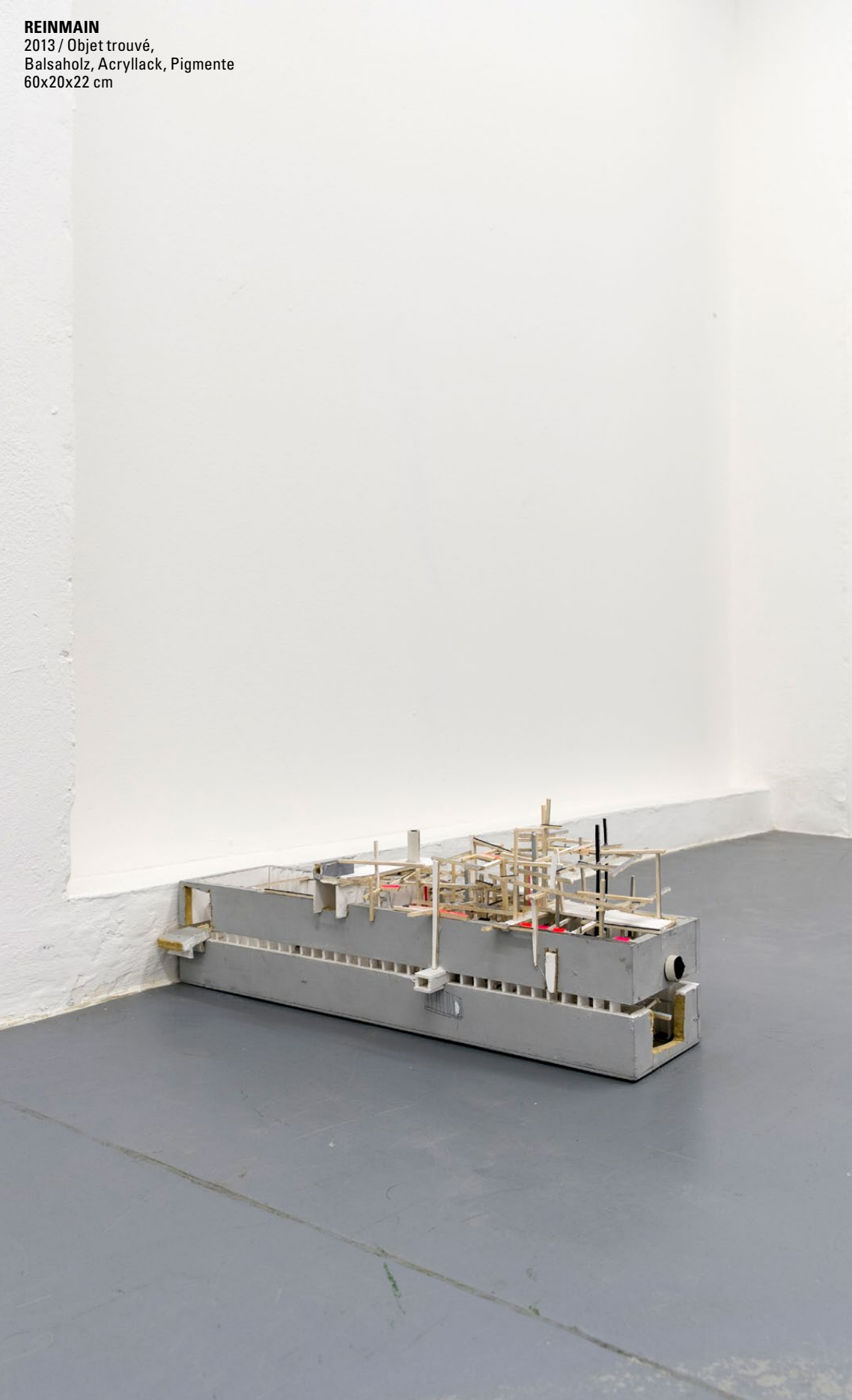
MONITORING
2018 / Spanplatte, Autofolie,
Dachlatten, Acryllack, Pigmente
65x80 cm



MADAME
2020 / Spanplatte, MDF, Autofolie,
Acryllack, Pigmente, Leuchtkasten, Teppich
Größe variabel



REINMAIN
2013 / Objet trouvé,
Balsaholz, Acryllack, Pigmente
60x20x22 cm



FLYER I
2019 / MDF, Acryllack, Pigmente
35x25 cm



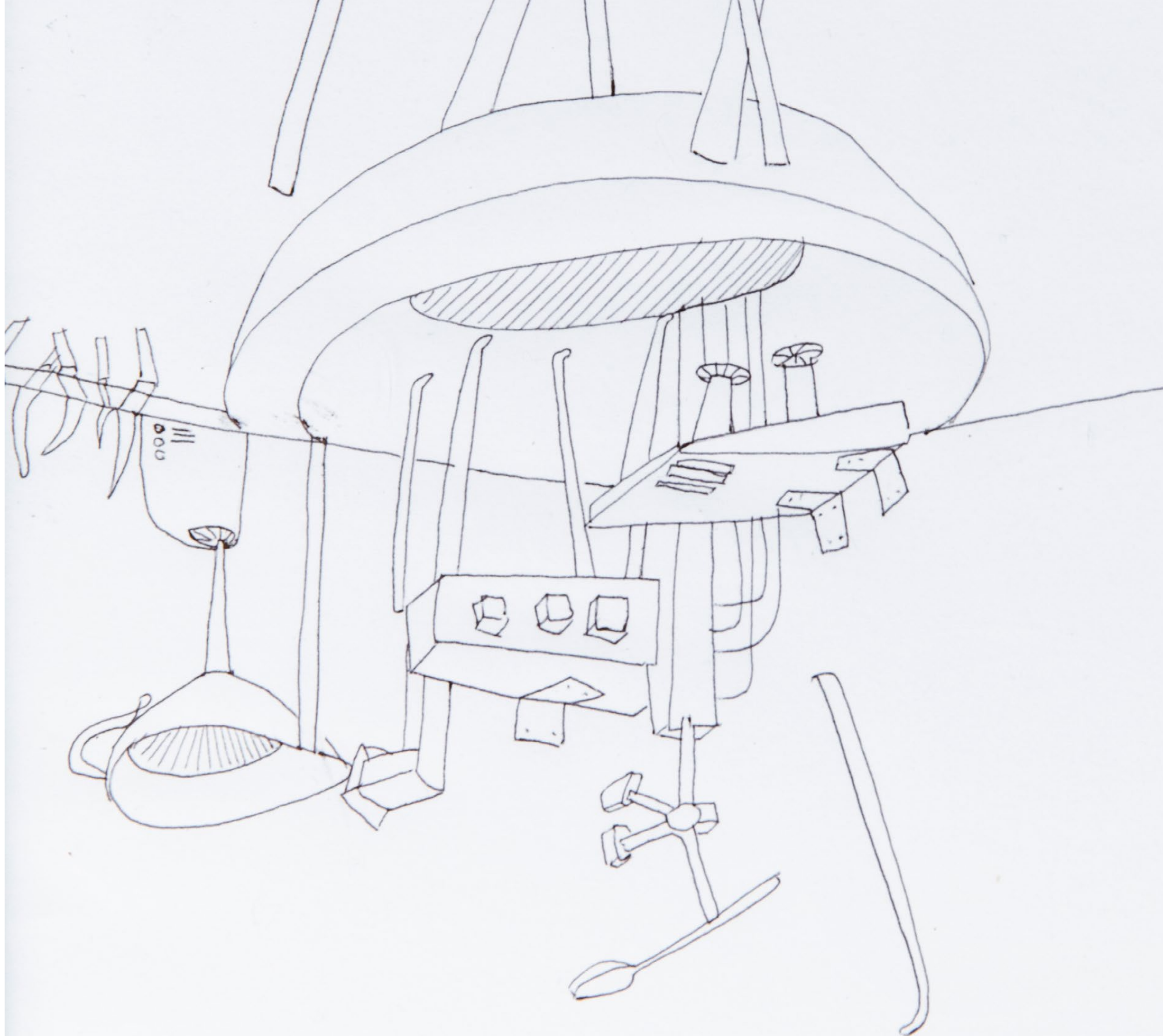


QUITTENHOCH
2021 / MDF, Acryllack, Pigmente,
Zeichnung auf Papier
Größe variabel



RAUM SCHWANKT HIMMEL FÄHRT
2020 / MDF, Dachlatten, Balsaholz, Acryllack,
Pigmente, Zeichnungen auf Papier
Größe variabel





ANGEBORENE FORMSCHWACHE
2021 / Balsaholz, Acryllack, Pigmente
33x36x25 cm



WIRKUNGSGRÄTEN
2018 / MDF, Acryllack, Pigmente
160x65 cm





**CAROLINA
CAMILLA
KREUSCH**

Atelier Haus F
Hans-Preissinger-Str. 8
81379 München

Postadresse:
Hermann-Löns-Str. 8A
85521 Ottobrunn

+49 173 70 370 10
carolinack@gmx.de
carolinakreusch.com